Jahresbericht 2025

Projekt „Die Internationale Unternehmerfamilie“

Projektleitung: PD Dr. Tobias Köllner (wissenschaftlicher Mitarbeiter am WIFU-Stiftungslehrstuhl Organisation und Entwicklung von Unternehmerfamilien)

Berichtsjahr: 2025

Projektstatus: erfolgreich abgeschlossen

Gesamtüberblick und Zielsetzung: Im Jahr 2025 wurde das Forschungsprojekt *„Die Internationale Unternehmerfamilie“* unter der Leitung von PD Dr. Tobias Köllner erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projekts war es, Unternehmerfamilien als eigenständige soziale und kulturelle Organisationsform im internationalen Vergleich zu analysieren und damit einen substanziellen Beitrag zur Weiterentwicklung der Familienunternehmensforschung zu leisten. Das Projekt verfolgte einen integrativen Ansatz, der Forschung, Lehre, Nachwuchsentwicklung und Praxistransfer systematisch miteinander verband. Im Berichtsjahr konnten in allen Bereichen zentrale Meilensteine erreicht werden.

Forschung – Internationale Perspektiven auf Unternehmerfamilien: Ein zentrales Highlight des Jahres 2025 war die internationale Abschlusskonferenz des Projekts mit dem Titel: *„Die Familie des Familienunternehmens: Eine internationale Perspektive“*. Mit über 60 Teilnehmenden aus Wissenschaft und Unternehmerpraxis bot die Konferenz ein hochkarätiges Forum zur Diskussion der globalen Dynamiken, kulturellen Prägungen und strukturellen Unterschiede von Unternehmerfamilien. Präsentiert wurden Forschungsergebnisse zu u.a.: China, Japan, Indien, Russland, Peru, Deutschland und dem arabischen Raum. Dabei verband die Konferenz empirische Forschung mit theoretischer Reflexion und Praxisperspektiven.

Besonders hervorzuheben sind Die Keynote von Prof. Dr. Dennis Jaffe**,** die wissenschaftlichen Beiträge von Prof. Dr. Tom Rüsen und Prof. Dr. Heiko Kleve sowie der praxisorientierte Vortrag von Prof. Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp. Die Konferenz unterstrich die internationale Sichtbarkeit und wissenschaftliche Relevanz des Projekts.

Publikationen und wissenschaftlicher Output: Im Berichtsjahr konnten insgesamt sieben wissenschaftliche Artikel in Fachzeitschriften veröffentlicht werden. Diese befassen sich unter anderem mit: kulturvergleichenden Perspektiven auf Unternehmerfamilien, der Rolle von Religion in Unternehmerfamilien, der Bedeutung von Narrativen in Familienunternehmen und der

Unternehmerfamilie in südamerikanischen Kontexten. Die Publikationen leisten einen eigenständigen Beitrag zur Theoriebildung über Unternehmerfamilien als transnationale soziale Systeme und stärken das internationale Profil des WIFU in diesem Forschungsfeld.

Lehre und Nachwuchsentwicklung: Neben der Forschung wurden im Rahmen des Projekts zahlreiche Lehrveranstaltungen initiiert und durchgeführt. Dazu zählen die Vorlesung zu qualitativen Forschungsmethoden, mehrere Veranstaltungen zu Unternehmerfamilien und Familienunternehmen, u.a. im Rahmen der WIFU-Ringvorlesung. Ein besonderer Mehrwert lag in der starken internationalen Einbindung in der Lehre: Gastdozenten aus Indien, Japan und Brasilien brachten ihre Erfahrungen zu Themen wie Familienstrukturen, Nachfolgeprozessen und Organisationsentwicklungen ein und erweiterten so den Horizont der Studierenden.

Das Projekt hatte zudem nachhaltige Effekte auf die Entwicklung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Betreut wurden bzw. werden zahlreiche studentische Abschlussarbeiten, acht Dissertationen **(**unter anderem der erfolgreiche Abschluss von Dr. Philipp Glocker) sowie einem Habilitationsprojekt. Damit leistete das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der nächsten Generation von Familienunternehmensforschern und zur langfristigen Sicherung des Forschungsfeldes.

Praxistransfer und internationale Vernetzung: Ein zentrales Anliegen des Projekts war der systematische Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die unternehmerische Praxis. Zu den Transferaktivitäten zählten praxisnahe Veranstaltungen, etwa ein Event mit dem *Bund Katholischer Unternehmer* bei der *Metten Stein + Design GmbH*, bei dem die Bedeutung von Werten in Unternehmerfamilien diskutiert wurde.

Darüber hinaus wurde die internationale Anbindung des WIFU weiter gestärkt, unter anderem durch den Aufbau einer Partnerschaft mit dem *Diplomatic Council*, einer Organisation der Vereinten Nationen. Diese Kooperation eröffnet neue Zugänge zu globalen Netzwerken von Unternehmerfamilien.

Im Jahr 2025 erschienen drei internationale Praxispublikationen, darunter: ein englischsprachiger Praxisleitfaden *„Doing Business Family“*, der Unternehmerfamilien konkrete Instrumente zur Stärkung von Identität, Kohäsion und Governance bietet, Publikationen zur Rolle von Frauen in indischen Unternehmerfamilien und deren Einfluss auf Familienunternehmen. Diese Veröffentlichungen tragen zur nachhaltigen Wirkung des Projekts über den akademischen Kontext hinaus bei.

Rolle der Projektleitung: PD Dr. Tobias Köllner verantwortete das Projekt konzeptionell, wissenschaftlich und organisatorisch. Er verband internationale Forschung, Lehre, Nachwuchsförderung und Praxistransfer zu einem kohärenten Gesamtprogramm und positionierte das Thema der internationalen Unternehmerfamilie nachhaltig im Forschungsprofil des WIFU.

Ausblick und Nachhaltigkeit: Auch nach Projektabschluss wirken die erzielten Ergebnisse weiter. Die entwickelten theoretischen Konzepte, internationalen Netzwerke, Praxisformate und Publikationen bilden eine tragfähige Grundlage für zukünftige Forschungs- und Transferaktivitäten. Die im Projekt gewonnenen Erkenntnisse werden über das Projektende hinaus praxisorientierte Lösungen für Unternehmerfamilien bieten, zur langfristigen Stabilität von Unternehmerfamilien beitragen und den nachhaltigen Erfolg von Familienunternehmen unterstützen.

Dank: Wir sind der WIFU-Stiftung zu großem Dank für die langfristige und umfangreiche Unterstützung dieses ambitionierten und langfristigen Projektes verpflichtet.
Herzlichen Dank dafür!